

# Software für juristische Wissensarbeit

*Ein Überblick zum Softwareangebot*

*von Rechtsanwalt Carsten Laumann » [www.ra-laumann.de](http://www.ra-laumann.de)*

## ▼ 1 Einleitung

Der Anwalt lebt von seinem Wissen und dem Können, diesem in der richtigen Form, zum richtigen Zeitpunkt gegenüber der richtigen Stelle Leben einzuhauchen und Andere von dem so Dargebotenen zu überzeugen bzw. seinem eigenen Mandanten verständlich zu machen. Wissen zu erfahren, aufzunehmen und zu speichern, gehört zu unseren geliebten und ungeliebten Beschäftigungen seit unserer Kindheit, insbesondere mit dem Eintritt ins schulpflichtige Alter. Später an der Universität werden die Jurastudenten mit einer bibliothekarischen Fülle von Schriften erschlagen, die nicht nur Urteile und Gesetzestexte wiedergeben, sondern auch Anmerkungen, Aufsätze, Streitstände und abweichende Standpunkte. Jeden Tag werden Urteile gesprochen, aufgehoben, zurückverwiesen, abgeändert. Jeden Tag kommt Wissen zur Anwendung und fließt in der Anwaltspraxis in Schriftstücke und Verträge sowie Beratungen ein. Jeder Tag ist ein Tag der Information und des Wissens. Jeden Tag versinken wir mehr und mehr in den endlosen Weiten des rascheldenden Papiers, gebunden in den 1000 Seiten starken Kommentaren oder den unzähligen Websites mit überbordenden Informationen, die natürlich alle nur einen Klick weit entfernt sind.

Wissensmanagement ist ein gern gebrauchter Begriff im Informationszeitalter. Mit missionarischen Eifer und Passion werden dem geneigten Leser unzählige Methoden dargeboten und ihm der Rettungsring versprochen, um in den Fluten der Information nicht unterzugehen. Theorien und Praktiken (selbstverständlich unter besonderer Beachtung der neuesten Forschungsergebnisse der Hirnforschung) gibt es viele. Allein deren praktische Umsetzung wird in vielen Empfehlungen und Abhandlungen aus dem Blick verloren.

Zettel, Stift und ein Buch sind auch im digitalen Zeitalter noch treue Wegbegleiter, um Information zu sammeln, zu ordnen und darzustellen. Der Karteikasten hat auf vielen Schreibtischen noch nicht ausgedient. Das Gefühl ein Blatt in den Händen zu halten und auf diesem Gedanken unmittelbar zu materialisieren, ohne diese in kleine elektrische Spannungszustände 0 und 1 aufzuteilen, ist nicht "tot" zu kriegen. Doch die elektronischen Helfer sind auf dem Vormarsch. Das Internet mutiert zum all umfassenden Gehirn. Die Kanzlei ist vernetzt und funkt die Informationen zum Teil schon in alle Himmelsrich-

tigungen, in die sich der Anwalt mit seinem Laptop, Tablet PC, PDA oder Smartphone bewegt. Komplexes Wissen wird mobiler den je. Nicht nur der Kopf den man auf der Schulter trägt, ist entscheidend, sondern auch die Datenbank auf dem Computer. Die Digitalisierung des Alltags durchdringt alle Lebensphären und lässt den jeder Zeit möglichen Zugriff auf eine ganze Bibliothek von Wissen zu.

Wie nun bestehen im Informationszeitalter? Mit dem Zettelkasten unter dem Arm durch die Lande und Instanzen zu marschieren, ist nach Verabschiedung des Justizkommunikationsgesetzes anachronistisch. Für handschriftliche Notizen bieten Tablet-PC und PDA bereits einen erheblichen Komfort. Diktiersysteme werden immer ausgereifter und sogar das Unmögliche wird möglich. Der "Babelfisch" ([de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org)—Babelfisch) wächst mit jeder neuen Generation an Übersetzungssoftware.

In loser Folge sollen IT-Lösungen für den täglichen Kampf gegen die Informationsflut vorgestellt werden. Dabei werden in erster Linie die "kleinen" Lösungen ins Auge gefasst, die genügend Spielraum bieten, den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Rechtsanwalts zu genügen.

## ▼ 2 Software für die Anwaltsarbeit und nicht für das Kanzleimanagement

Hier soll es nicht um den großen Markt der Kanzleimanagementsoftware gehen. Auch wenn in erster Linie der Anwalt als Entscheidungsträger umworben wird und in der Werbung der Anbieter diese Softwarelösungen als unabdingbare Voraussetzung für ein erfolgreiches anwaltliches Arbeiten gepriesen werden, handelt es sich im eigentlichen Sinn einzig um Lösungen zur Unterstützung der Arbeit der Rechtsanwaltsfachangestellten samt Gebühren- und Vollstreckungsaufgaben. Diese Softwarelösungen bieten selten Module, die die Arbeit des Anwalts am Fall direkt unterstützen. Sofern man den neueren Entwicklungen zur digitalen Dokumentenverwaltung folgt, kann der Anwalt zwar bequem die Korrespondenz und Dokumente der Akte am Bildschirm aufrufen, jedoch die eigentliche Fallbearbeitung mit Strukturierung des Sachverhalts zur Prüfung der Rechtslage und Einschätzung der Erfolgsaussichten wird in dieser Hinsicht nicht ermöglicht. Hierfür sind separate Arbeitsmittel erforderlich.

Verwendete bislang der Anwalt handschriftliche Notizen auf Karteikarten oder in Notizheften und Schreibblöcken, so stehen mit Entwicklung der Informationstechnologie nun zahlreiche kleine und große Programme zur Verfügung, die auch in der anwaltlichen Fallbearbeitung individuell eingesetzt werden können.

Da die Fallbearbeitung und die Arbeitsweise sich von Anwalt zu Anwalt stark unterscheiden, kann es wohl keine Standardlösung geben. Bereits im Studium zeigte sich das unterschiedliche Lernverhalten – einige schrieben eifrig den Vortrag des Referenten mit, andere begnügten sich mit kurzen Notizen oder widmeten ihre ganze Aufmerksamkeit dem Klang der Worte. Die anschließende Verarbeitung der Informationen und Erarbeitung des Wissens erfolgte ebenfalls unterschiedlich und individuell, z.B. durch Anlegen eines Karteikartensystems oder Anschaffung eines Bibliotheksbestands oder sorgfältige Niederschrift in Notizheften.

Es sollte daher jeder seine eigene computergestützte Lösung finden, die seinen individuellen Bedürfnissen entspricht und ihn somit optimal bei der Arbeit unterstützt.

## ▼ 3 Outliner

### 3.1 Was sind Outliner?

Outliner sind Programme, die eine hierarchische Gliederung der Notizen und Informationen ermöglichen. Die Darstellung erfolgt i.d.R. durch ein Baumdiagramm bzw. eine Ordnerstruktur (ähnlich der Verzeichnisdarstellung im Windows-Explorer). Somit lässt sich durch die Informationssammlung anhand der jeweiligen Ober- und Unterkategorien navigieren. Dies ist vergleichbar mit dem Erfassen der Informationen eines Buches über das Inhaltsverzeichnis samt Gliederung.

### 3.2 Was können Sie von Outlinern erwarten?

Outliner sind grundlegend für das Erfassen und Strukturieren von Textnotizen ausgelegt. So können sie zunächst eine Gliederung mit den zu prüfenden Punkten entwerfen und anschließend Notizen zu betreffenden Punkt speichern. Ein einfaches Beispiel ist die Prüfung einer Anspruchsgrundlage, welche mit ihren einzelnen Tatbestandsmerkmalen im Outliner mittels Gliederung abgebildet wird. Zur Anspruchsgrundlage wird der Gesetzestext eingefügt bzw. verlinkt, so dass dieser jeder Zeit unmittelbar verfügbar ist. Die zu prüfenden Voraussetzungen werden in Unterpunkte strukturiert und dort jeweils falls nötig mit Definitionen konkretisiert. Es können bei Bedarf weitere Untergliederungen erfolgen. Nachfolgend werden Urteile, Kommentare, Rechercheergebnisse am jeweiligen Gliederungspunkt eingefügt, so dass im Ergebnis eine klare Struktur der Voraussetzungen für den Anspruch, d.h. ein Anspruchsschema bzw. eine Checkliste, entsteht. Eine solche Checkliste kann auch im Voraus z.B. bei der

Erarbeitung eines neuen Rechtsgebietes gefertigt und als Vorlage gespeichert werden. Die Gliederungsstruktur wird dann in die Outliner-Datei der aktuellen Fallbearbeitung eingefügt und steht somit unmittelbar zur Fallprüfung zur Verfügung. Auch der Sachverhalt wird in einzelne Punkte zerlegt und gegliedert.

Im nächsten Schritt wird anhand des ermittelten Sachverhalts das Anspruchsschema abgeprüft. Dabei kann der entsprechende Sachverhalt unmittelbar zu den einzelnen Gliederungspunkten eingefügt werden. Später könnte dieser mit dem gegnerischen Vortrag im Prozess ergänzt werden bzw. auch die Ansicht des Gerichts notiert werden. Somit verliert man selbst bei komplexen Sachverhalten und verzwickter Rechtslage nicht den Überblick und bleibt am Fall und dessen Lösung dran. Einige Outliner bieten die Möglichkeit, zu den einzelnen Gliederungspunkten mehrere Spalten hinzuzufügen, so dass Notizen auch horizontal gegenübergestellt werden können, damit kann z.B. der gegnerische Vortrag direkt neben dem eigenen Vortrag dargestellt werden.

Des Weiteren lassen sich in modernen Outlinern nicht nur Texte generieren oder einfügen, sondern auch Dateien (Dokumente, Bilder, Musik, Video, Diagramme, Präsentationen etc.) und Links. Manche Outliner sind in der Lage diese Dateien direkt ohne den Umweg eines externen Programms darzustellen, d.h. wenn Sie beispielsweise ein PDF einfügen, kann dieses direkt im Outliner betrachtet ggfls. auch bearbeitet werden, ohne dass das Öffnen des Acrobat Readers notwendig wäre. Sofern der Anwalt bereits die Korrespondenz digitalisiert auf dem Computersystem speichert, können die betreffenden Dokumente an den jeweiligen Gliederungspunkt angehängt werden, so dass in der Aktenarbeit die Möglichkeit geschaffen wird, einen direkten Zugriff auf das den Prüfungspunkt betreffende Dokument zu erhalten. Dabei können die Dateien nicht nur an einem sondern gleichzeitig auch an jedem anderen Gliederungspunkt angesetzt werden.

Ein weiteres, bestechendes Merkmal der Outliner ist die Möglichkeit, die Gliederungspunkte je Ordnungsebene "ein- bzw. auszuklappen", d.h. die Struktur kann sehr fein bis in die letzte Ebene hinein dargestellt werden oder es werden nur die Hauptpunkte der obereren Ebene dargestellt und die Unterkategorien verborgen, um nicht den Blick auf das Ganze zu verlieren.

Mittels der Vergabe von Schlagworten (sog. Tags) ist es möglich einzelne Punkte bzw. mehrer Punkte mittels der Schlagwörter aufzufinden. So könnte man für die noch zu erledigenden Prüfungsschritte das Tag "to-do" oder vergeben. Sobald man das Tag "to-do" anwählt, erscheinen dann alle Gliederungspunkte, die mit diesem Tag

gekennzeichnet sind. In diesem Sinn könnte auch die Bedeutung eines Zeugen im Prozess verifizierbar sein, indem die betreffenden beweisbedürftigen Gliederungspunkte mit dem Schlagwort (Tag) "Zeuge X" versehen werden und nachfolgend alle Gliederungspunkte erscheinen, über die der Zeuge Auskunft geben kann.

Die gängigen Outliner ermöglichen über das XML-Format "OPML" den Datenaustausch der Outliner-Struktur, so dass diese in andere Programme übertragen werden kann. So lässt sich z.B. die im Outliner geschaffene Gliederung in ein Programm zur Erstellung von Diagrammen übertragen und grafisch darstellen.

Mit Hilfe des Outliners lassen sich auch effizient Schriftsätze fertigen, indem Sie die Notizen aus dem Prüfungsschema einfach nutzen und anhand dieser den Schriftsatz strukturieren.

Die vorgenannten Beispiele zeigen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Outliners zur Strukturierung der Fallbearbeitung. Es lässt sich der Sachverhalt erfassen, in Struktur bringen und mittels Checklisten in die rechtliche Prüfung integrieren. Die Strukturierung des Sachverhalts geht Hand in Hand mit der rechtlichen Fallprüfung. Stets behält man den Überblick und hat seine gesamten Fallnotizen zur Hand.

### **3.3 Welcher Outliner passt zu Ihren Bedürfnissen?**

Es gibt eine Vielzahl von Outlinerprogrammen. Der Funktionsumfang und die Bedienbarkeit variieren entsprechend. Entscheidend ist, dass Sie mit dem Programm zu recht kommen und sich zu Hause fühlen, denn ansonsten verstaubt das Programm in den Untiefen Ihrer Festplatte. Die Palette reicht vom einfachen Textoutliner bis hin zum Alleskönner samt Datenbank. Vielleicht experimentieren Sie zunächst mit einem freien Outliner (sog. Freeware). Dieser ist kostenlos und sie können zunächst Erfahrungen sammeln, um anschließend zu entscheiden, welche Anforderungen Sie für Ihre Arbeit benötigen und dann nach einem passenden Programm suchen. In der Regel können sie die kommerziellen Programme direkt beim Anbieter in einer Testversion herunterladen und bis zu 30 Tage testen.

### 3.4 Eine kleine Auswahl gefällig?

	Software	Link
<b>WINDOWS</b>		
<b>Juristische Outliner</b>	NoteMap (englisch)	<a href="http://www.casesoft.com—index.asp">www.casesoft.com—index.asp</a>
	Normfall (deutsch)	<a href="http://www.normfall.de">www.normfall.de</a>
<b>Freeware</b>	Keynote	<a href="http://www.tranglos.com—keynote.html">www.tranglos.com—keynote.html</a>
	NeoMem	<a href="http://www.neomem.org">www.neomem.org</a>
	ScibblePapers	<a href="http://home.arcor.de—scpapers">home.arcor.de—scpapers</a>
<b>Kommerzielle Software</b>	Treepad (Lite-Version ist frei)	<a href="http://www.treepad.com">www.treepad.com</a>
	MyNotes Keeper	<a href="http://www.mynoteskeeper.com">www.mynoteskeeper.com</a>
	NoteTap	<a href="http://www.notetab.com">www.notetab.com</a>
	Zoot	<a href="http://www.zootsoftware.com">www.zootsoftware.com</a>
	UltraRecall	<a href="http://www.kinook.com—index.html">www.kinook.com—index.html</a>
	WhizFolders	<a href="http://www.whizfolders.com">www.whizfolders.com</a>
	ndxCards	<a href="http://www.ndxcards.com—outliner.asp">www.ndxcards.com—outliner.asp</a>
<b>MAC OSX</b>	OmniOutliner	<a href="http://www.omnigroup.de/outliner.html">www.omnigroup.de/outliner.html</a>
	CircusPoniesNotebook	<a href="http://www.circusponies.com">www.circusponies.com</a>

	<b>Software</b>	<b>Link</b>
	AquaMindsNotetaker	<a href="http://www.aquaminds.com—home.jsp">www.aquaminds.com—home.jsp</a>
	DeepNotes	<a href="http://amarsagoo.info—index.shtml">amarsagoo.info—index.shtml</a>
<b>LINUX</b>	TuxCards	<a href="http://www.tuxcards.de">www.tuxcards.de</a>
	Knowit	<a href="http://knowit.sourceforge.net">knowit.sourceforge.net</a>